

Die Waage kipzelt!

Juli 2011

Noch immer ist der ausgehandelte Tarifvertrag nicht unterschrieben!

Und der Vorstand der Charité bestärkt mit seinem Verhalten den Eindruck, er spiele auf Zeit!

Soll 2011 wieder die gleiche Taktik angewandt werden wie bei den letzten Tarifverhandlungen im Jahr 2007?

2007 wurde die Unterschrift unter den seit Januar geltenden Tarifvertrag Charité erst im November gesetzt! Und einige der tariflichen Vereinbarungen dieses Tarifvertrages haben die Beschäftigten bis heute nicht erhalten!

Verzögerungstaktik ?

Hinhaltetaktik?

Verhinderungstaktik?

Zugeständnisse wurden in der Vergangenheit niemals belohnt, sondern immer dazu genutzt, die Daumenschrauben noch etwas kräftiger anzuziehen.

Das durch die hohe Streikbereitschaft der Beschäftigten erreichte Ergebnis in den Tarifverhandlungen 2011 sichert den Beschäftigten der Charité lediglich den Einkommensstandard, der bundesweit üblich ist und holt bis 2016 nicht immer die Einkommensbestandteile auf, den die Beschäftigten seit 2003 für den Erhalt der Charité beisteuern mussten.

Müssen wir den Charité -Vorstand daran erinnern, dass der Tarifkompromiss eben ein solcher ist und bei unzulänglicher Erfüllung die notdürftig austarierte Waage sehr schnell kippen kann?

Die Frustration in der Belegschaft der Charité ist hoch und wird durch dieses Verhalten des Vorstandes nur gesteigert.

Die Bereitschaft, dies zu zeigen, ist nach wie vor groß!

Darum ist der Vorstand der Charité gut beraten, nun zügig die Redaktionsverhandlungen zum Abschluss zu bringen und die Unterschrift unter den ausgehandelten Tarifkompromiss zu setzen.

Wir erwarten, dass die Charitéführung die in den Veröffentlichungen gemachten Zusagen zeitnah und verlässlich umsetzt!

Sollte nicht bis spätestens August 2011 der ausgehandelte Tarifvertrag unterschrieben sein, werden wir ein Musterschreiben zur Wahrung Eurer Ansprüche zur Verfügung stellen.

Nähe ist unsere Stärke
www.charite-gklberlin.de · bg-charite@gklberlin.de

gkl aktuell